



▲ **Eingeweiht.** M. Eber, M. Aufischer, J. Smolle, G. Riegler, L. Grinschgl und E. Wurzigler beim Fest.



◀ **Neu.** In strahlendem Gelb präsentieren sich die Tafeln (l.). Die Kinder sorgten für ein tolles Programm (o.).

In neuem Glanz

Anlässlich des 75. Jahrestages der Europäischen Menschenrechtskonvention wurde der Menschenrechtsweg im Leechwald mit neuen Tafeln versehen.

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen. Mit diesen Worten beginnt der erste Artikel der Europäischen Menschenrechtskonvention, die im

Jahr 1948 beschlossen wurde und die seither als Leitlinie für das politische Handeln in Europa gilt. Im Jahr 2007 initiierte Max Aufischer von der Kulturvermittlung Steiermark den Menschenrechtsweg im Grazer Leechwald. Entlang des Weges erinnern 30 Tafeln an die wichtigsten Artikel der Europäischen

Menschenrechtskonvention (EMRK). Nach mehr als 15 Jahren und anlässlich des 75. Jahrestages der Europäischen Menschenrechtskonvention wurden nun die in die Jahre gekommenen Tafeln durch neue ersetzt, gestaltet von Zeichner Josef Fürpaß. Die Präsentation fand dieser Tage im Rahmen

eines Festakts statt: Mehr als 200 Schüler:innen der Volksschule Geidorf sowie der „KLEX – Klusemann Extern“ begleiteten den Festakt mit Zitaten, Liedern etc. Seitens der Stadt Graz waren Bürgermeisterin Elke Kahr und die Stadträte Manfred Eber sowie Günter Riegler anwesend.